

# Das Modellprojekt „Schulgesundheitsfachkräfte“ in Brandenburg und Hessen

## Gut vorbereitet - Die Revision des Curriculums

im Auftrag von



Bezirksverband  
Potsdam e.V.



PROF. DR. MARTIN SAUER

DIPL.PÄD. JOHANNA LOJEWSKI

GESELLSCHAFT ZUR FÖRDERUNG SOZIALER INNOVATIONEN, BERLIN (GFSI)



Gesellschaft zur Förderung  
sozialer Innovationen e.V.

# Gliederung

---

1. Zur Methodik der Curriculums-Evaluation
2. Allgemeine Erkenntnisse aus der Evaluation
3. Organisatorische Veränderungen
4. Das revidierte Curriculum im Überblick
5. Bildungspolitische Einordnung der Weiterbildung zur Schulgesundheitsfachkraft
6. Ausblick

# Gliederung

---

- 1. Zur Methodik der Curriculums-Evaluation**
2. Allgemeine Erkenntnisse aus der Evaluation
3. Organisatorische Veränderungen
4. Das revidierte Curriculum im Überblick
5. Bildungspolitische Einordnung der Weiterbildung zur Schulgesundheitsfachkraft
6. Ausblick

# Auftrag an die Evaluation

---

Im Rahmen des Modellprojektes ist geplant, nicht nur eine Lehrevaluation durchzuführen, sondern auch das Curriculum auf seine **Praxistauglichkeit** hin zu überprüfen. Dies umfasst einerseits die **Überprüfung der Curriculum-Vorgaben hinsichtlich seiner Umsetzbarkeit** in einzelne Lehrveranstaltungen. Andererseits soll auch evaluiert werden, inwieweit die vermittelten Inhalte und Methoden in der Praxis angewendet werden können und **wie passgenau die Modulinhalte den Handlungsanforderungen in der Praxis entsprechen.**“ (AWO Bezirksverband Potsdam e.V., 2016, S. 25)

# Drei Perspektiven

---

*Perspektive der Teilnehmer/innen:* Anwendbarkeit der Inhalte und Methoden in der Praxis sowie ihre Passung zu den realen Handlungsanforderungen – **2 x 2 strukturierte Gruppeninterviews**

*Perspektive der ausbildungsbegleitenden Dozent/innen:* Umsetzbarkeit der Vorgaben in der Lehre und Erreichung der Lernziele in Form von Handlungskompetenzen in der Praxis – **5 Personen; je 2 Interviews**

*Perspektive der Mentor/innen:* Passung der erlernten Inhalte und Methoden zu den realen Handlungsanforderungen – **2 x 9 Interviews**

**2 Zwischenberichte, 2 Abschlussberichte, 1 Zusammenfassung**

# Gliederung

---

1. Zur Methodik der Curriculums-Evaluation
- 2. Allgemeine Erkenntnisse aus der Evaluation**
3. Organisatorische Veränderungen
4. Das revidierte Curriculum im Überblick
5. Bildungspolitische Einordnung der Weiterbildung zur Schulgesundheitsfachkraft
6. Ausblick

# Einige allgemeine Erkenntnisse

---

- Das vorliegende Curriculum hat sich grundsätzlich bewährt.
- *„Die Schulkrankenschwestern sind gut auf ihre neue Aufgabe vorbereitet.“*
- Die schulische Praxis hat die Schulgesundheitsfachkräfte von vornherein so „in Beschlag“ genommen, dass die praxisbegleitenden Weiterbildungstage z.T. als Belastung erlebt wurden – besonders dann, wenn sie als eher „theorielastig“ erlebt wurden.
- Ganz wichtig war die Gelegenheit zum Austausch, zur Reflexion, zur gegenseitigen Beratung und zur Fallarbeit während der praxisbegleitenden Weiterbildungstage.

# Einige allgemeine Erkenntnisse

---

- Gut wäre es, den zukünftigen Einsatzort und die Spezifika der Schule frühzeitig kennen zu lernen.
- Module sollten „kompakter“ gestaltet werden; Prüfungen direkt nach Abschluss der Module (nicht so viele in der Praxisphase).
- Reduktion der Praxisbesuche, der (verpflichtenden) Reflexionsgespräche und der Entwicklungsberichte
- Ausweitung der Themenbereiche
  - Schulrecht / Schulstrukturen,
  - medizinische (einschl. psychiatrische und psychosomatische) Grundlagen,
  - Kommunikation und Konfliktbearbeitung
  - methodische Gestaltung von Projekt- und Gruppenarbeit.
- Wunsch vieler Teilnehmerinnen: Verzicht auf die Zensuren bei den Prüfungen und Leistungsnachweisen



# Gliederung

---

1. Zur Methodik der Curriculums-Evaluation
2. Allgemeine Erkenntnisse aus der Evaluation
- 3. Organisatorische Veränderungen**
4. Das revidierte Curriculum im Überblick
5. Bildungspolitische Einordnung der Weiterbildung zur Schulgesundheitsfachkraft
6. Ausblick

# Veränderungen in der Organisation

---

- Start jeweils im April
- Weiterbildung – einschl. Prüfungsphase - bis kurz vor den Sommerferien
- Praxiseinstieg ca. 2 Wochen vor Ferienende (Sprechzimmer einrichten, EDV installieren, Netzwerke knüpfen...)
- → Erleichtert das „Ankommen“ und die Planung des Schuljahres
- Während der Praxisphase nur noch die Module:
  - Kommunikation und Konfliktbearbeitung
  - Projekt- und Gruppenarbeit
  - Qualitätssicherung

# Zeitliche Orientierung am Schuljahr

---

**Sollte das Projekt verstetigt werden,**

*„dann muss es auch mit dem Schuljahr kompatibel sein und dann anfangen, wo das Schuljahr anfängt und zwischendurch kann man sich tatsächlich an den Schulferien orientieren. Die Schulen haben immer in der letzten Woche der Schulferien Vorbereitungswoche und da sollten sie [die SGFK] auch vor Ort sein [...] Das sollte man tatsächlich mit dem Schuljahr in Einklang bringen [...] Man kann schon sagen „für sieben Wochen gehst du in die Praxis, dann gibt's Hospitationen und dann kommen Ferien, da machen wir das nächste Modul“. (Dozentin in Brandenburg)*

# Zum Umfang der Weiterbildung

---

Eine Dozentin:

*„Der Gesamtumfang ist gut. Es wird ja immer gesagt, es sei zu viel, aber das sehe ich gar nicht so. In der Feinarbeit bei der Überarbeitung des Curriculums kann man sicher einiges rausnehmen, aber dafür muss anderes reinkommen. Insgesamt ist das schon ein sehr anspruchsvolles Handlungsfeld. Inhaltlich-fachlich würde ich nicht abspecken.“*

Dennoch: Anpassung an die Standards vergleichbarer staatlich geregelter Weiterbildungen in der Gesundheits- und Krankenpflege;  
→ leichte Reduktion des Stundenumfangs der Weiterbildung auf 720 Theorie- und 930 Praxisstunden.

# Hospitationen, Ausbildungsbegleitung, Praxisanleitung

---

- Nach dem Einführungsmodul: 1-wöchige Hospitation am zukünftigen Einsatzort
- Nach dem 2. Modul: Hospitationswoche im Kinder- und Jugendgesundheitsdienst
- 2 Praxisbesuche durch die Praxisdozentin der Weiterbildungsstätte
- 2 (dokumentierte) Reflexionsgespräche mit dem „Paten“ / der „Patin“ (= Lehrkraft oder Schulleitung)

# Gliederung

---

1. Zur Methodik der Curriculums-Evaluation
2. Allgemeine Erkenntnisse aus der Evaluation
3. Organisatorische Veränderungen
- 4. Das revidierte Curriculum im Überblick**
5. Bildungspolitische Einordnung der Weiterbildung zur Schulgesundheitsfachkraft
6. Ausblick

# Modul 1: Einführung in die Weiterbildung und Reflexion über die Anwendung von Fertigkeiten und Kompetenzen aus der Primärqualifikation im Handlungsfeld Schule

---

**Gesamtumfang: 48 Unterrichtseinheiten (UE)**

*Schwerpunkte:*

(1.1) Einstieg in die Lerngruppe (8 UE)

(1.2) Das Tätigkeitsprofil der Schulgesundheitsfachkräfte: (8 UE)

(1.3) Reflexion der eigenen Kompetenzen aus der Primärqualifikation bezogen auf das Tätigkeitsprofil (8 UE)

(1.4) Struktur und rechtliche Grundlagen des Schulsystems (8 UE)

(1.5) Struktur und rechtliche Grundlagen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (8 UE)

# Modul 2: Rahmenbedingungen des Tätigkeitsfeldes der Schulgesundheitsfachkräfte

---

**Gesamtumfang: 104 UE**

## *Schwerpunkte*

(2.1) Planung und Organisation des Arbeitsplatzes (16 UE)

(2.2) Organisation der Arbeitsabläufe (8 UE)

(2.3) Datenschutz und Dokumentation (16 UE)

(2.4) Grundlagen zu sozialrechtlichen Fragen (16 UE)

(2.5) Kindeswohlgefährdung und rechtliche Grundlagen der Kinder- und Jugendhilfe (24 UE)

(2.6) Struktur des Hilfesystems und Kooperation der Schulgesundheitsfachkräfte in multidisziplinären Netzwerken (8 UE)



# Modul 3: Pflegerisch-medizinische Aspekte der Tätigkeit von Schulgesundheitsfachkräften

---

**Gesamtumfang: 80 UE**

*Schwerpunkte:*

- (3.1) Erste Hilfe am Kind und Akutversorgung (8 UE)
- (3.2) Mundgesundheit (16 UE)
- (3.3) Chronische Erkrankungen und Behinderungen im Schulkind- und Jugendalter (32 UE)
- (3.4) Verlauf der Untersuchung bei akuten Beschwerden und Testverfahren (16 UE)

# Modul 4: Entwicklung von Kindern und Jugendlichen

---

**Gesamtumfang: 88 UE**

*Schwerpunkte:*

- (4.1) Ausgewählte Aspekte der Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter (40 UE)
- (4.2) Gesundheitsrelevante Risikofaktoren im Entwicklungsverlauf von Kindern und Jugendlichen (32 UE)
- (4.3) Entwicklungsbeobachtung (8 UE)

# Modul 5: Psychische Gesundheit als Schwerpunkt in der Arbeit der Schulgesundheitsfachkräfte

---

**Gesamtumfang: 80 UE**

*Schwerpunkte:*

- (5.1) Übersicht über psychosomatische Erkrankungen (24 UE)
- (5.2) Unterstützung von Kindern und Jugendlichen mit psychischen und psychosomatischen Problemen (16 UE)
- (5.3) Schule als sicherer Ort für Kinder und Jugendliche (8 UE)
- (5.4) Umgang mit Verlust und Trauer (8 UE)
- (5.5) Traumatisierung und Trauma-Folgestörungen im Kindes- und Jugendalter (16 UE)

# Modul 6: Kommunikation und Beratung im Lebensumfeld Schule

---

**Gesamtumfang: 72 UE**

*Schwerpunkte:*

(6.1) Kommunikation in kontextbezogenen Situationen (32 UE)

(6.2) Beratung in kontextbezogenen Situationen (32 UE)

# Modul 7: Gesundheitsförderung und Prävention im Lebensumfeld Schule

---

**Gesamtumfang: 72 UE**

*Schwerpunkte:*

- (7.1) Schulische Gesundheitsförderung und Prävention (8 UE)
- (7.2) Landesprogramme zur Gesundheitsförderung in der Schule (8 UE)
- (7.3) Präventionsmaßnahmen in der Schule durch den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst und den Zahnärztlichen Dienst (8 UE)
- (7.4) Themenbereiche und Methoden der schulischen Gesundheitsförderung und Prävention (32 UE)

# Modul 9: Gesundheitsfördernde Projektarbeit an Schulen

---

**Gesamtumfang: 64 UE**

*Schwerpunkte:*

(9.1) Grundlagen der Projektarbeit an Schulen (32 UE)

(9.2) Methodische und didaktische Aspekte der Projekt- und Gruppenarbeit mit Kindern und Jugendlichen (16 UE)

# Modul 8: Grundlagen der sozialen Arbeit im Lebensumfeld Schule

---

**Gesamtumfang: 56 UE**

*Schwerpunkte:*

- (8.1) Gesundheitliche und bildungsbezogene Chancengleichheit (8 UE)
- (8.2) Inklusion und Diversität als Themen der Schule (16 UE)
- (8.3) Ausgewählte Aspekte der fallbezogenen Arbeit in multiprofessionellen Teams und Hilfesystemen (24UE)

# Modul 10: Qualitätssicherung

---

**Gesamtumfang: 44 UE**

*Schwerpunkte:*

(10.1) Grundkenntnisse der Qualitätssicherung und Evaluation (16 UE)

(10.2) Reflexion der Qualifizierungsmaßnahme (8 UE)



# Gliederung

---

1. Zur Methodik der Curriculums-Evaluation
2. Allgemeine Erkenntnisse aus der Evaluation
3. Organisatorische Veränderungen
4. Das revidierte Curriculum im Überblick
5. **Bildungspolitische Einordnung der Weiterbildung zur Schulgesundheitsfachkraft**
6. Ausblick

# Deutscher Qualifikationsrahmen (DQR); Niveaustufe 6:

---

## Beschreibung Niveau 6:

„Über Kompetenzen zur Bearbeitung von umfassenden fachlichen Aufgaben- und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in Teilbereichen eines wissenschaftlichen Faches oder in einem beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen. Die Anforderungsstruktur ist durch Komplexität und häufige Veränderungen gekennzeichnet.“

# Gliederung

---

1. Zur Methodik der Curriculums-Evaluation
2. Allgemeine Erkenntnisse aus der Evaluation
3. Organisatorische Veränderungen
4. Das revidierte Curriculum im Überblick
5. Bildungspolitische Einordnung der Weiterbildung zur Schulgesundheitsfachkraft
6. **Ausblick**

# Ein Modell-Curriculum zum Anwenden

---

- Mit dieser überarbeiteten Version des Curriculums sind wirklich gute Voraussetzungen für eine zielgerichtete, effektive und motivierende Qualifizierung zukünftiger SGFK geschaffen worden.
- Den Trägern der Maßnahme – und insbesondere der AWO Potsdam – ist dafür sehr zu danken!
- Hier liegt ein Ausbildungsmodell vor, dem man nur wünschen kann, dass es in vielen Bundesländern zum Einsatz kommt – und dabei dann sicher noch weiter verbessert wird.

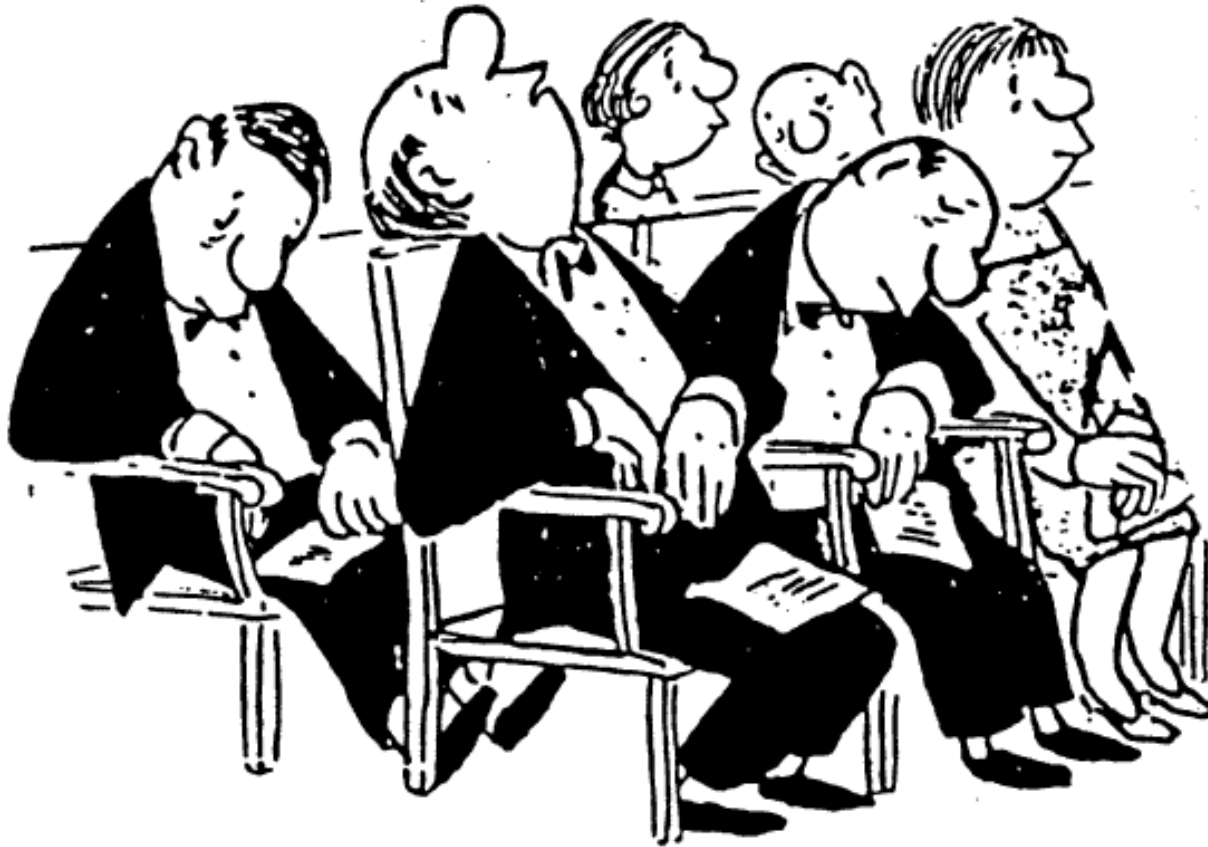
# Das muss Schule machen – bundesweit!!

Ich bin fest überzeugt davon, dass der Nutzen für Schüler/innen, Lehrer/innen und Eltern groß ist:

- endlich eine echte Entlastung für die Lehrkräfte
- Thema „Gesundheit“ – das in vielen Familien kaum eine Rolle spielt – findet hier einen angemessenen Ort
- Schüler/innen finden fachkundige Ansprechpartnerinnen für ihre Sorgen und Fragen
- Schulen können sich damit deutlich profilieren und auf dem Weg zur „gesunden Schule“ davon profitieren

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Interesse!

---



Lorient